

***Statusbericht 2005
zum Umweltplan
Baden-Württemberg***

**Landespressekonferenz des
Nachhaltigkeitsbeirats Baden-Württemberg
am 15.6.2005 in Stuttgart**

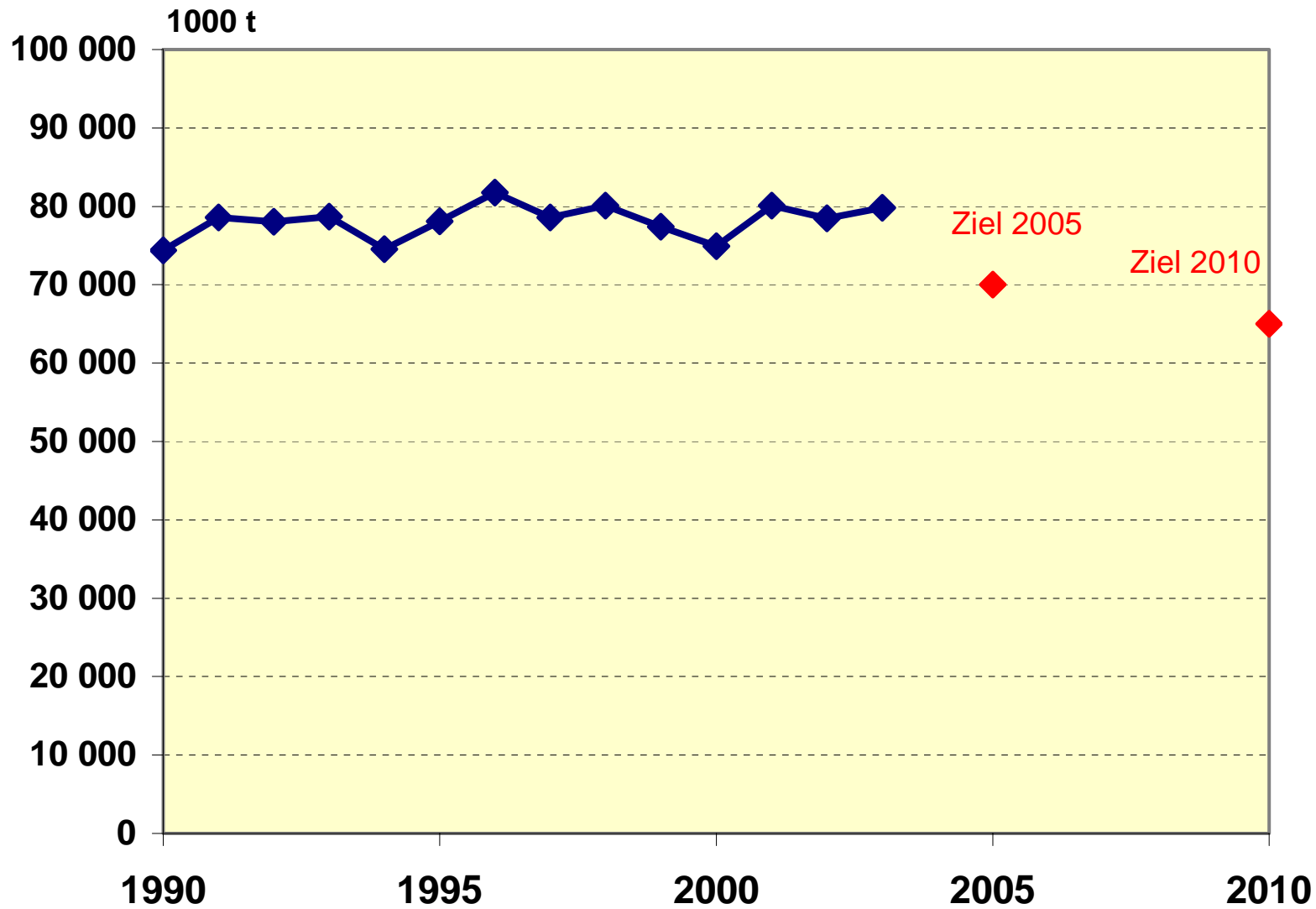
Aufgabenstellung

- Hat das Land seine angestrebten Ziele erreicht oder ist es ihnen zumindest näher gekommen?
- Waren die Maßnahmen relativ zu den bestehenden Möglichkeiten angemessen oder adäquat, auch wenn die Ziele möglicherweise nicht erreicht werden konnten?
- Was sind die prioritären Handlungsfelder für die Umweltpolitik der nächsten Jahre? Was ist bei einer Fortschreibung evtl. anders gemacht werden?

Gesamtergebnis

- Ziele erreicht:
 - Rohstoffverbrauch
 - Wassernutzung
 - Gewässergüte
 - z. T. Luftreinhaltung
- Ziele nicht erreicht:
 - Klimaschutz
 - Flächenverbrauch
 - Lärmschutz
- Positive Trends, aber Ziele nicht erreicht:
 - Grundwasserqualität (insbes. Nitrat)
 - Gewässermorphologie
 - Luftreinhaltung (insbes. Feinstaub und Stickoxide)
 - biologische Vielfalt
 - Abfall

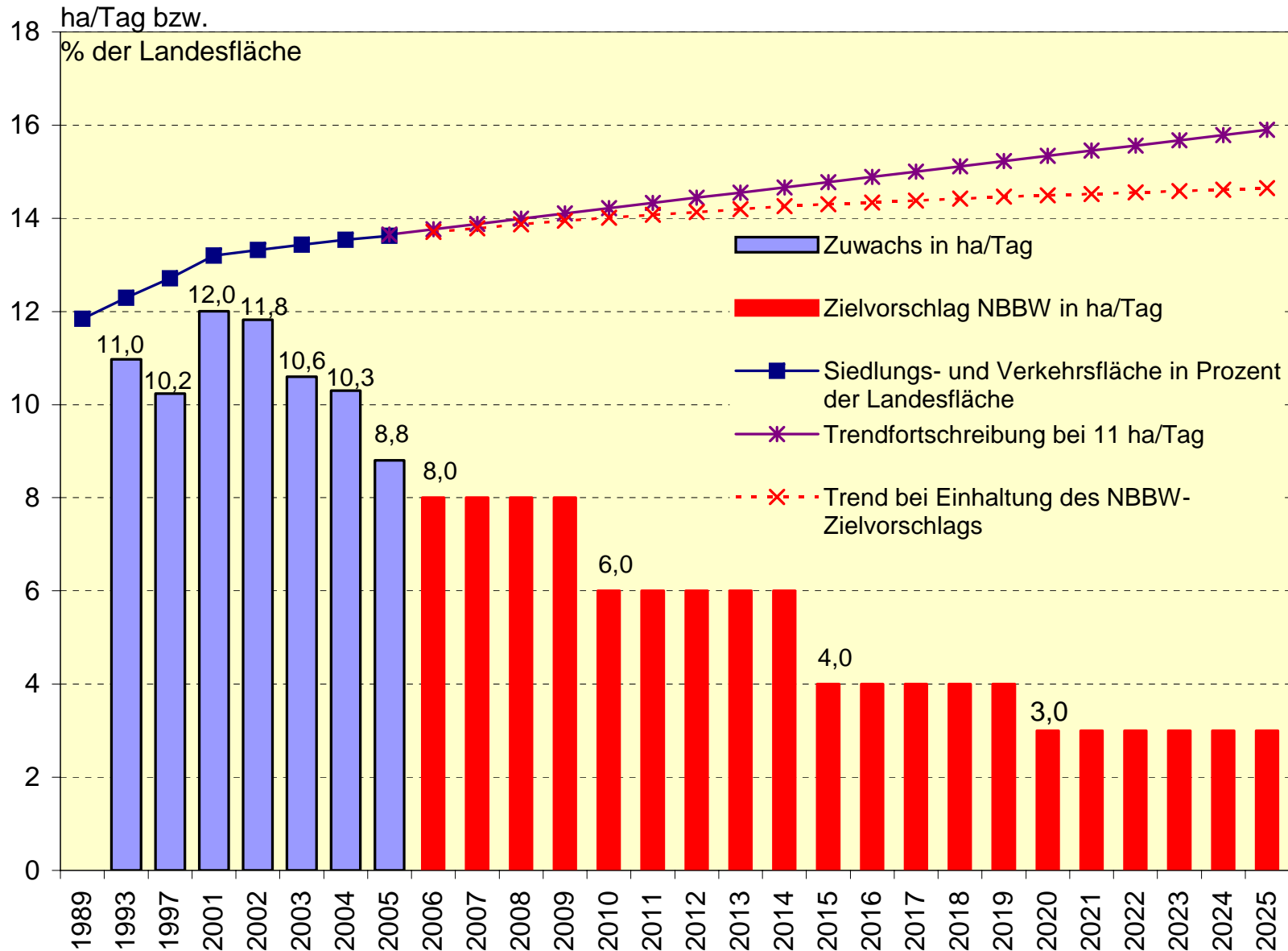
Entwicklung der CO₂-Emissionen



Empfehlungen zum Klimaschutz

- Vorhandene Potenziale an erneuerbaren Energien, insbes. Biomasse (Forst, Energiepflanzen), besser ausnutzen
- Aktivitäten im Verkehrsbereich:
 - Einführung von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Autobahnen (abgestuft nach CO₂-Emissionen),
 - Einführung einer Pkw-Maut (abgestuft nach CO₂-Emissionen)
 - Besteuerung von Flugbenzin oder Einführung einer an CO₂-Emissionen orientierten Start-/Landegebühren.
- Vorsorgeplanungen gegen Klimawandel verbessern
- Aktivitäten für ein Klimaschutzsystem nach Kyoto

Flächenverbrauch in Baden-Württemberg



Empfehlungen zum Flächenverbrauch

- Instrument handelbarer Flächenzertifikate einführen
- konkrete Zielvorgaben (von heute 8,8 ha/Tag auf 3 ha/Tag im Jahr 2020)
- Initiativen des Landes zur Information, Kooperation und Bewusstseinsbildung weiterführen und intensivieren (z. B. Aktionsbündnis „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“)

Empfehlungen zum Lärmschutz

- „Stufenplan zur Lärminderung“ im Land umsetzen
- Wichtige Lärmschwerpunkte des Landes entlasten
- Vorbild: „Lärminderungsplan Filder“
- Das nach Meinung der Bevölkerung wichtigste Umweltproblem Ernst nehmen!

Empfehlungen zur Luftreinhaltung – PM₁₀

Feinstaub:

- Aktionspläne zur Erfüllung der Grenzwerte in hoch belasteten Teile des Landes erstellen und umsetzen
- Maßnahmepläne müssen auch das Instrumentarium der „selektiven Fahrverbote“ für besonders schadstoffintensive Fahrzeuge enthalten
- Einigung zwischen Bund und Ländern über steuerliche Anreize zur Ausstattung mit Partikelfiltern

Empfehlungen zur Luftreinhaltung – NO₂

Stickstoffdioxid:

- EU-Grenzwerte werden im Jahr 2010 voraussichtlich in zahlreichen Städten des Landes überschritten (heute z. T. bereits doppelt so hoch wie der zukünftige Grenzwert)!
- Ursachen der hohen Stickstoffdioxid-Belastung eindeutig klären
- Anteil der besonders hoch emittierenden Fahrzeugen an der NO₂-Belastung identifizieren
- Effiziente Minderungsstrategien umsetzen

Abschließende Empfehlung

Konsequente Fortführung und Weiterentwicklung des Umweltplans in Richtung auf einen umfassenden **Nachhaltigkeitsplan**, um zum einen das Kernziel der nachhaltigen Entwicklung im Land, den Schutz der Umwelt, mit Nachdruck weiter zu verfolgen und zum anderen die Umweltpolitik noch stärker mit wirtschaftlichen und sozialen Zielen zu verknüpfen.

Autoren des NBBW- Gutachtens

1. Schonung natürl. Ressourcen	Herr Radermacher & Herr Kaule
2. Klimaschutz	Herr Rahmstorf & Herr Höpfner
3. Luftreinhaltung	Frau Gundert-Remy & Herr Höpfner
4. Schutz vor Lärm	Herr Wicke
5. Gewässerschutz	Herr Zeddies
6. Bodenschutz	Herr Zeddies
7. Schutz der biologischen Vielfalt	Herr Kaule
8. Abfallwirtschaft	Herr Fritz
9. Technik und Risikovorsorge	Herr Renn & Herr Kaule
10. Strategien und Instrumente	Herr Wicke